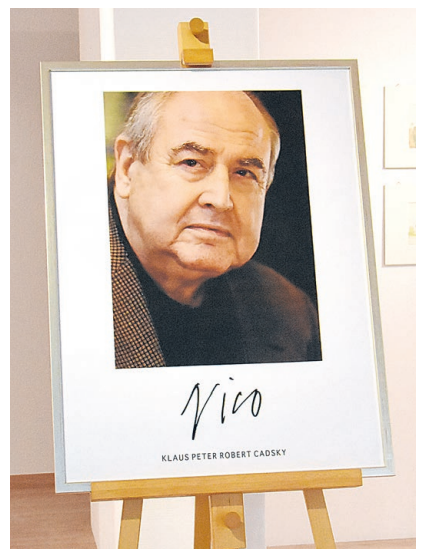




Roy Oppenheim, Kulturpublizist, hält eine bewegende Laudatio.



Karikaturist Nico Cadsky.

# «Seine Freiheit war die Präzision»

Die Galerie Mauritiushof zeigt eine Gedenkausstellung zu Ehren des verstorbenen Karikaturisten Nico Cadsky.

**BAD ZURZACH (sf)** – Bei bestem Wetter konnte am Freitagabend die Vernissage der Gedenkausstellung des Karikaturisten Klaus Peter Robert – genannt Nico Cadsky – im Garten der Galerie zelebriert werden. In Mauritiushof sind nicht nur unzählige Werke des Künstlers zu bestaunen, auch sein Atelierplatz wurde nachgestellt.

## Feines Gespür

«Im ersten Teil der Ausstellung finden sich schöne, unpolitische Werke», erklärte Sebastiano Bucca, Leiter der Galerie. Im zweiten Raum dann sind kritische und politische Karikaturen zu sehen, während der dritte Raum vor allem mit Porträts geschmückt ist. Bucca sichtete die Werke im Keller von Trotzki's Sohn Philip – eine wahre Schatzgrube habe

sich ihm dabei eröffnet. «Ich bewundere seinen Strich. Die Menschen, die er karikiert hat, hat er beinahe gestreichelt», schwärmte Bucca.

Insgesamt hat Karikaturist Cadsky rund ein Dutzend Bücher illustriert und Abertausende Karikaturen gefertigt. Doch er war nicht nur ein begabter Satiriker und Karikaturist, sondern auch ein scharfer Denker und zeichnender Philosoph. Und so erging es wohl manchem Ausstellungsbesucher wie der Redaktorin – vor zehn Jahren verstarb Cadsky, seine Werke haben aber an Aktualität nichts eingebüsst.

## Nicht nur brillanter Karikaturist

In Erinnerung an seinen Weggefährten hielt Publizist Roy Oppenheim eine kurzweilige, unterhaltsame und doch berührende Laudatio auf Nico Cadsky, dessen Familie zu grossen Teilen an der Vernissage anwesend war. Geboren wurde Cadsky am 3. August 1937 in Hannover, 1957 kam er in die Schweiz, genauer nach Luzern. Er wurde Chefredaktor beim Nebelspalter, einer bekannten Schwei-

zer Satirezeitschrift, und wechselte bald darauf zum Tagesanzeiger. Fast 40 Jahre später zog es ihn nach einem zweijährigen Abstecher zum Blick weiter zur AZ Mediengruppe, wo er bis zu seinem Tod blieb.

Nico Cadsky galt über Jahrzehnte als bekanntester Karikaturist der Schweiz und erhielt im In- sowie im Ausland zahlreiche Kunstpreise. Oppenheim erinnerte sich an die innere Heiterkeit, die immense Lust auf Kreativität, die brillante Intelligenz sowie den ansteckenden Humor Cadskys. Es sei ein Homo Ludens im besten Sinne gewesen – ein kreativer Mensch, und ein Spieler auf ganz unterschiedlichen Ebenen. Dabei kam auch die Freude an der Provokation nie zu kurz. Cadsky war nicht nur ein Meister der Worte und Überraschungen, sondern auch Pazifist und Humanist. Oppenheim schwelgte in Erinnerungen und gab einige Anekdoten von gemeinsamen Erlebnissen zum Besten – was alle Anwesenden sichtlich genossen, genauso wie das anschliessende gemütliche Beisammensein.



Nachbildung des Atelierplatzes von Nico Cadsky in der Galerie Mauritiushof.